

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 48 (1992)

Bibliographie: Kurzbibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZBIBLIOGRAPHIE

(bei der Redaktion eingegangene Bücher)

- Bauer, Uwe*, «Alle diese Worte». Impulse zur Schriftauslegung aus Amsterdam. Expliziert an der Schilfmeererzählung in Ex 13,17-14,31. Lang Frankfurt 1991, 378S. Sfr. 73.00.
- Burmeister, H. / Dohrs, M. (Hrsg.)*, «Suchet der Stadt Bestes». Die Jüdische Gemeinde Hofgeismars zwischen Assimilation und Untergang, Hofgeismar 1990, 80 S.
- Burmeister, H. / Dohrs, M. (Hrsg.)*, Juden - Hessen - Deutsche. Beiträge zur Kultur- und Sozialgeschichte der Juden in Nordhessen, Hofgeismar 1991, 207 S.
- Chill, Abraham*, Die Mizwot. Die Gebote der Tora, Morascha Zürich 1991, 514 S.
- Dohrs, Michael (Hrsg.)*, Verbrannte Geschichte, Schrifttumsverzeichnis zur Kultur- und Sozialgeschichte der Juden in den alten Kreisen Hofgeismar, Kassel, Wolfhagen und in der Stadt Kassel, Hofgeismar / Kassel 1989, 84 S.
- Domhardt, Yvonne*, Erzählung und Gesetz. Deskriptive und präskriptive Hermeneutik mit Blick auf den Me'am Lo'ez des Rabbi Jakob Kuli, Romanistischer Verlag Bonn 1991, 175 S.
- Ebenbauer, A. / Zatloukal, K. (Hrsg.)*, Die Juden in ihrer mittelalterlichen Umwelt, Böhlau Wien 1991, 320 S.
- Hirsch Siddur*, Israels Gebete übersetzt und erläutert von Samson Raphael Hirsch, Neuausgabe Morascha Basel 1992, 758 S.
- Kappes, Reinhild*, ...und in Singen gab es keine Juden?, Thorbecke Sigmaringen 1991, 112 S., DM 20.00.
- Kern-Ulmer, Brigitte*, Rabbinische Responen zum Synagogenbau, Teil 1 (Übersetzung und Erklärung) Olms Hildesheim 1990, 233S. DM 37.80.
- Laato, Timo*, Paulus und das Judentum. Anthropologische Erwägungen, Abo Academy Press 1991, 341 S.
- Landau, E. M. / Schmitt, S. (Hrsg.)*, Lager in Frankreich. Überlebende und ihre Freunde. Zeugnisse der Emigration, Internierung und Deportation, Verlagsbüro v. Brandt Mannheim 1991, 259 S., DM 38.00/ Sfr 34.00.
- Meinhold, A. / Lux, R. (Hrsg.)*, Gottesvolk. Beiträge zu einem Thema biblischer Theologie, Evangelische Verlagsanstalt 1991, 246 S.
- Nevin, Thomas R.*, Simone Weil. Portrait of a Self-Exiled Jew, The University of North Carolina Press Chapel Hill and London 1991, 488 S., U.S.\$ 32.50.
- Picard, Jacob*, Werke, Faude Konstanz 1991, 2 Bde, 294 S., 318 S., DM 44.00.
- Röntgen, Markus*, Alles verstehen hiesse alles verzeihen... Prolegomena zu Anlass und Unmöglichkeit von theologischen Reflexionen nach Auschwitz, Borengässer Bonn 1991, 155S. DM 25.60.
- Schwemer, Ulrich (Hrsg.)*, Christen und Juden. Dokumente der Annäherung, Mohn Gütersloh 1991, 191 S.
- Szczypiorski, Andrzej*, Nacht, Tag und Nacht, Diogenes Zürich 1991, 300 S., Sfr 34.00.
- Taddey, Gerhard*, Kein kleines Jerusalem. Geschichte der Juden im Landkreis Schwäbisch Hall, Thorbecke Sigmaringen 1992, 376 S., DM 58.00.
- TE^cUDA, Studies in Judaica Vol VII*, ed. by M. Friedman, Tel Aviv University 1991, 449S. (hebräisch mit englischen Zusammenfassungen).
- Wehr, Gerhard*, Martin Buber. Leben, Werk, Wirkung. Diogenes Zürich 1991, Sfr 49.00.

NEUE ERKENNTNISSE:

Edition, Textkritik, Kommentar, Interpretation

Synopse

zum Talmud Yerushalmi

I/1 Ordnung Zera'im – Traktate Berakhot und Pe'a In Zusammenarbeit mit Gottfried Reeg und unter Mitwirkung von Anja Engel, Kerstin Ipta, Uta Lohmann, Martina Urban und Gert Willemsen herausgegeben von Peter Schäfer und Hans-Jürgen Becker

Der Talmud Yerushalmi, das wichtigste Dokument des rabbinischen Judentums, wurde bisher in der Forschung vernachlässigt. Die vorliegende Edition bietet nun erstmals eine synoptische Präsentation seiner wichtigsten Textzeugen.

1991. XVII, 401 Seiten quart Großformat 26,5 X 31,5 cm (Texte und Studien zum Antiken Judentum 31). ISBN 3-16-145849-4 Leinen DM 348,-

David Instone Brewer

Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE

Previous studies in rabbinic interpretation have assumed that the early exegetes interpreted the Bible in the same way as those after 70 CE. This survey, however, shows that the early exegetes did not use allegory, did not ignore the context and did not read the text differently to suit their interpretation. As a result of this book, the history of rabbinic Bible interpretation, the study of the Old Testament in the New, and the debate on principles of Biblical hermeneutics must all be re-assessed. Pauline Exegesis especially must be regarded in a completely new light.

1992. XIII, 299 Seiten (Texte und Studien zum Antiken Judentum 28). ISBN 3-16-145803-6 Leinen DM 198,-

Uwe Gleßmer

Einleitung in die Targume zum Pentateuch

Der aramäische Wirkungsgeschichte von Inhalten der hebräischen Torah kommt seit der Perserzeit eine wichtige Schlüsselstellung zu. Uwe Gleßmer entwirft in seinem Buch ein Gesamtmodell für die Entstehung und Entwicklung der Targume zum Pentateuch und stellt auch die Hilfsmittel vor, die inzwischen verfügbar sind,

um sich die Literatur der Pentateuch-Targume zu erschließen.

1992. Ca. 200 Seiten (Texte und Studien zum Antiken Judentum). ISBN 3-16-145818-4 Leinen Ca. DM 90,-

Minna Rozen

Jewish Identity and Society in the 17th century

Reflections on the life and work of Refael Mordekhai Malki Translated from the Hebrew by Goldie Wachsmann The book analyzes the problematic influence of Western Christian thought on the Jewish individual and society of the era as well as the worldview of a social philosopher, unique not only for the time and place in which he wrote but for a methodology that evaluated every social institution relevant to the Jewish people, wherever they were dispersed.

1991. Ca 210 Seiten (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism). ISBN 3-16-145770-6 Leinen DM Ca. 118,-

Peter Schäfer

Der verborgene und offene Gott Haupthemen der frühen jüdischen Mystik

Die frühe jüdische Mystik ist die erste in einem kompletten literarischen System greifbare mystische Bewegung des Judentums. Aufbauend auf der durch Peter Schäfer und seinem Team erarbeiteten Textbasis wird hier erstmals eine Gesamtschau der wesentlichen Inhalte und Ziele dieser Mystik vorgelegt.

1991. XII, 186 Seiten. ISBN 3-16-145805-2 Broschur DM 37,-; ISBN 3-16-145812-5 Leinen DM 68,-

Alexander Samely

The Interpretation of Speech in the Pentateuch Targums

A Study of Method and Presentation in Targumic Exegesis

In an analysis of some 100 individual passages of direct speech, the study endeavours to provide fresh insight into the literary and exegetical characteristics of targum.

1991. Ca. XII, 203 Seiten (Texte und Studien zum Antiken Judentum 27). ISBN 3-156-145643-2 Leinen Ca. 100,-

Zu diesem Heft

Die fünf Beiträge dieser Nummer befassen sich mit der Frage, inwieweit antijüdische Clichés vom Beginn der Neuzeit bis in die Gegenwart in Wissenschaft, Kunst, Politik, Kirche und Theologie wirksam geworden sind bzw. immer noch sind? In dem breitgespannten und nur locker zusammenhängenden Bogen von Paracelsus bis Drewermann wird deutlich, in welchem Ausmass die moderne europäische Zivilisation von antijüdischem Denken und Fühlen, meist in Form verselbständiger Projektionsmuster, mitbestimmt ist. Aus allen Aufsätzen ist ablesbar, dass Antijudaismus und Antisemitismus immer dann eingesetzt wird, wenn es darum geht, eigene Herrschaft zu verdecken und/oder eigene Identität vorzutäuschen. Das gilt für Paracelsus, der sich seiner wissenschaftlichen und beruflichen Feinde erwehren musste und dabei – «aus dem Zeitgeist heraus» – auf das antijüdische Feindbild rekurierte, und das gilt ebenso für den Reichsärztekörper SS, Dr. Leonardo Conti und andere Nazideologen, die Paracelsus aus diesem Grund zum rassistischen, völkischen Judenfeind machten und zu den ihnen zu zählen versuchten. Das gilt für den «Evangelisch-Lutherischen Centralverein für Mission unter Israel», der sich v.a. in den Personen von Franz Delitzsch und Gustaf Dalman in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gegen den politischen, ökonomischen und religiösen Antisemitismus im deutschen Kaiserreich redlich zur Wehr zu setzen versuchte, dann aber doch – wiederum «aus dem Zeitgeist heraus» – eine gewisse Berechtigung judenfeindlicher Argumente nicht in Abrede stellen konnte oder wollte und z.T. auch selbst benützte. Und das gilt schlussendlich auch für Eugen Drewermann, der historisch zwar die Gefährlichkeit des Antijudaismus neutestamentlicher Texte sieht und auch anprangert, dann aber antijüdische religiöse und rassistische Clichés als «ewige» Begriffe in seine typologisch-psychologische Bibelauslegung wiedereinführt, wohl meinend, sie hätten durch die Enthistorisierung ihre Gefährlichkeit verloren.

Die Beiträge zu diesem Heft stimmen nachdenklich. Sie wiederholen nicht einfach Wohlbekanntes, und sie fällen auch keine Pauschalurteile; sie versuchen, den beschriebenen Gestalten und Zusammenhängen von ihrem jeweiligen Umfeld gerecht zu werden. Sie zeigen, wie jede Epoche dort, wo sie am Nerv getroffen wird, bereit ist, die Pandorabüchse des Judenhasses zu öffnen, um sich einmal mehr über den Mangel an eigener Identität hinwegzubetrügen. Die Rechnung bezahlen allemal die Juden, aber nicht nur sie. Denn Judenhass und Antisemitismus schädigt und zerstört letztlich auch diejenigen, von denen er ausgeht.

Martin Cunz

Hinweis der Redaktion: Diesem Heft liegt Nr. 2 (1992) des «Freund Israels» mit dem Jahresbericht der «Stiftung für Kirche und Judentum» bei.